

No. 54595*

**Germany
and
Lithuania**

Agreement between the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety of the Federal Republic of Germany and the Ministry of Environment of the Republic of Lithuania concerning the joint implementation of environmental protection pilot projects in the Republic of Lithuania. Berlin, 22 June 2016

Entry into force: *22 June 2016 by signature, in accordance with article 7*

Authentic texts: *German and Lithuanian*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Germany, 27 July 2017*

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

**Allemagne
et
Lituanie**

Accord entre le Ministère fédéral de l'environnement, de la Protection de la Nature, de la Construction et de la Sûreté nucléaire de la République fédérale d'Allemagne et le Ministère de l'environnement de la République de Lituanie concernant la mise en oeuvre en République de Lituanie de projets pilotes communs pour la protection de l'environnement. Berlin, 22 juin 2016

Entrée en vigueur : *22 juin 2016 par signature, conformément à l'article 7*

Textes authentiques : *allemand et lituanien*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Allemagne, 27 juillet 2017*

**Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

Abkommen

zwischen

dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

der Bundesrepublik Deutschland

und

dem Ministerium für Umwelt

der Republik Litauen

über

die gemeinsame Durchführung von Umweltschutzpilotprojekten

in der Republik Litauen

Das Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
der Bundesrepublik Deutschland
und
das Ministerium für Umwelt
der Republik Litauen -

- nachfolgend Vertragsparteien genannt -

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Litauen,

in dem Wunsch, die freundschaftlichen Beziehungen durch weitere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes zu festigen und zu vertiefen,

eingedenk des Abkommens zwischen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und dem Department für Umweltschutz der Republik Litauen vom 16. April 1993 über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes,

in Anbetracht der gemeinsamen Verantwortung für die natürlichen Lebensgrundlagen in Europa und in der Absicht, zur Verminderung von globalen Umweltbelastungen beizutragen,

eingedenk des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen vom 9. Mai 1992 über Klimaänderungen, des Protokolls von Kyoto vom 11. Dezember 1997 und des Abkommens von Paris vom 12. Dezember 2015 zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen -

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Dieses Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Umwelt der Republik Litauen bei der gemeinsamen Durchführung von Umweltschutzpilotprojekten auf dem Gebiet der Republik Litauen, im Weiteren „Projekte“ genannt.

(2) Die Vertragsparteien halten sich bei der Durchführung der Bestimmungen dieses Abkommens an die auf dem jeweiligen Hoheitsgebiet der Vertragsparteien geltenden Gesetze.

Artikel 2

(1) Die Zusammenarbeit im Sinne von Artikel 1 erfolgt in Form der Unterstützung der gemäß des in diesem Abkommen geregelten Verfahrens vom Ministerium für Umwelt der Republik Litauen vorgeschlagenen und von beiden Vertragsparteien vereinbarten Projekte entsprechend der verfügbaren Haushaltsmittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Zur Durchführung der in diesem Abkommen näher bezeichneten Aufgaben wird die „Arbeitsgruppe für gemeinsame deutsch-litauische Umweltschutzprojekte“ eingerichtet, die zu gleichen Teilen aus Vertretern beider Vertragsparteien besteht, im Weiteren „Arbeitsgruppe“ genannt. Sie tritt bei Bedarf auf Fachebene zusammen und entscheidet im Einvernehmen.

Artikel 3

(1) Das Ministerium für Umwelt der Republik Litauen soll die Projekte für eine Zusammenarbeit nach diesem Abkommen vorschlagen. Dabei lässt sich das Ministerium für Umwelt der Republik Litauen von den Prioritäten der Republik Litauen sowie den Standards der Europäischen Union im Umweltbereich leiten. Die Projekte, bei deren Umsetzung die besten verfügbaren Techniken zum Einsatz kommen, müssen Modellcharakter haben.

(2) Das Ministerium für Umwelt der Republik Litauen leitet die für diese Projekte in deutscher und litauischer Sprache erstellten prüffähigen Projektunterlagen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland zu.

(3) Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland prüft die übergebenen Projektunterlagen, gegebenenfalls unter Einbeziehung Dritter. Die Prüfung erfolgt auch unter Berücksichtigung der zum gegebenen Zeitpunkt verfügbaren deutschen Haushaltsmittel.

(4) Nach der Prüfung dieser Projektunterlagen mit positivem Ergebnis und Anhörung der die Projekte Anmeldenden, im weiteren „Fördernehmer“ genannt, unterbreitet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland in Abhängigkeit von zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln der Arbeitsgruppe konkrete Förderangebote. Die Arbeitsgruppe nimmt die endgültige Auswahl der Projekte vor, die gefördert werden sollen.

(5) Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland benennt für jedes geförderte Projekt eine Institution, die das Projekt administrativ begleitet, im Weiteren „beauftragte Institution“ genannt.